



Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur

ZVR: 036974145

Steingasse 11

5020 Salzburg

JAHRESBERICHT 2022

Darstellung von Erfolgen und Entwicklungen



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

ÜBERSICHT

Das Jahr 2022 verlief aufgrund der äußeren Umstände anders als geplant. Dank der breiten inhaltlichen und strukturellen Basis, die sich mosaik in den Vorjahren aufgebaut hat, konnte das Angebot entsprechend den veränderten Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden. So konnte der digitale Verkauf von Zeitschriften und Büchern im liberladen, dem Online-Shop des von mosaik organisierten Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften, in diesem Jahr auf hohem Niveau gehalten werden. Der liberladen bleibt dadurch nicht nur finanzielle Stütze des Vereins, sondern baut zudem seine Stellung im Literaturbetrieb weiter aus.

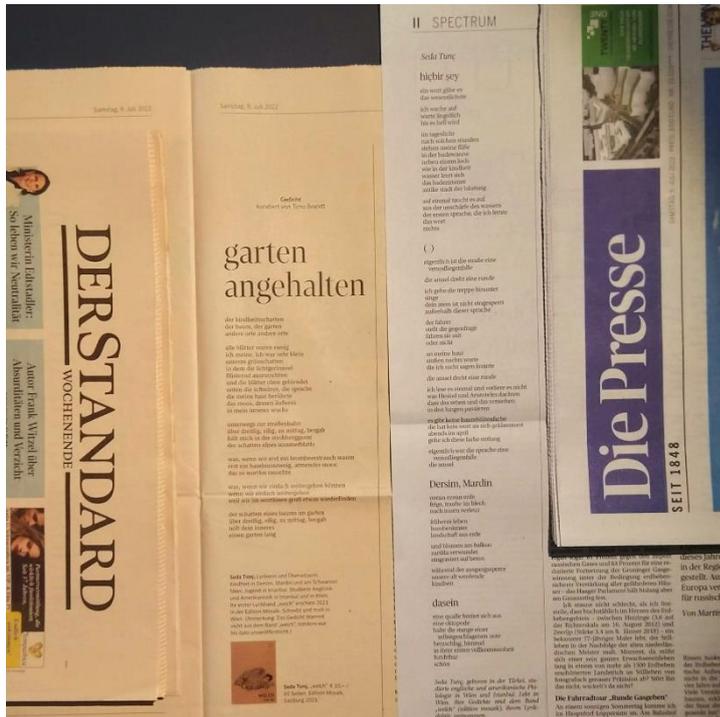
Mit regelmäßigen Veröffentlichungen junger Literatur auf unserer Homepage konnte das bestehende Publikum erreicht sowie neues erschlossen werden – außerdem wurde somit das breite Angebot des mosaik intensiv beworben. Durch Intensivierung der Veröffentlichungen und der Aussendungen in der ebenfalls seit einigen Jahren bestehenden mosaik-Grundversorgung gelang gerade in diesen schwierigen Zeiten eine außerordentlich hohe Interaktion mit Autor*innen und Lesenden.

Auch wenn das Jahr 2022 aufgrund von teils enormen Preissteigerungen in für uns so wichtigen Bereichen wie Druck finanzielle Probleme mit sich brachte, wollten wir das zehnjährige Bestehen des mosaik nicht nur mit einer Sonderbeilage in der Zeitschrift, sondern auch mit einer ersten zweitägigen Veranstaltung begehen. Am 23. und 24. September fand ein umfassendes Fest der Literatur an zahlreichen Orten der Stadt Salzburg statt – begleitet durch ein Vernetzungstreffen des vom mosaik gegründeten Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften.

Ein Großteil unserer erbrachten Arbeit erfolgt jedoch immer noch ohne Bezahlung, etwa 1600 Arbeitsstunden können auch 10 Jahre nach Gründung des mosaik nicht finanziert werden.



Beispiele für die Außenwirkung des mosaik 2022:



Präsentation von Texten aus dem Buch *welch* von Seda Tunç in Der Standard und Die Presse, beides am 9. Juli 2022

Neue Zürcher Zeitung

Es gibt niemanden, der noch nie die Flucht ergriff

Das Leben besteht aus einem Reigen von Abschieden. Fünf kurze Geschichten über das Verlassen und Verlassenwerden.

Alexander Estis (Text), Nikolai Estis (Illustrationen)
 02.09.2022, 05.00 Uhr

Hören Merken Drucken Teilen



Präsentation von Texten aus dem Buch *Fluchten* von Alexander Estis in der Neuen Zürcher Zeitung vom 2. September (hier: Screenshot Online-Ausgabe)



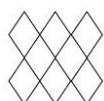
mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Highlights 2022 (Auswahl):

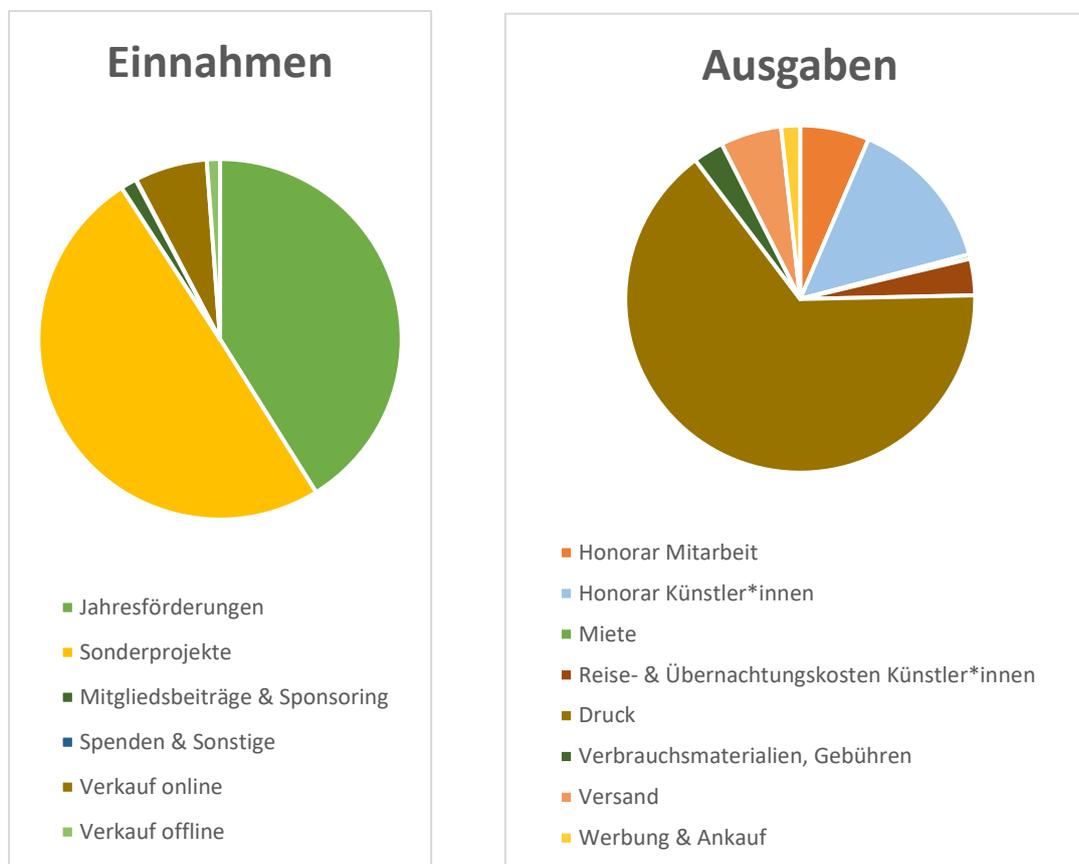
- Das **10 Jahre mosaik-Fest** im September 2022 als erste 2-Tages-Veranstaltung inklusive Tagung des Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften;
- Erscheinung der **französischen Übersetzung** von *Zoltán Lesi – In Frauenkleidung*. Das Buch ist nun neben der deutschsprachigen Originalausgabe auch in Ungarisch, Polnisch, Tschechisch, Portugiesisch und Französisch erhältlich;
- **Ausstellung** von 52 Büchern der edition mosaik im Rahmen der Ausstellung *TO BE SEEN. queer lives 1900–1950* im NS-Dokumentationszentrum in München;
- Das Kinderbuch *Nali & Nora – Zeitreise in Salzburg* von Lisa-Viktoria Niederberger und Sandra Brandstätter (edition mosaik 2022, in Kooperation mit der *Wissensstadt Salzburg*) erscheint in unserer bisher größten Auflage exklusiv und gratis für alle Salzburger Schulanfänger*innen.

Die Förderung junger Literatur und Kultur, die im Vordergrund der Vereinstätigkeit steht, wurde umgesetzt mittels folgender Projekte:

- drei Ausgaben der **Zeitschrift mosaik**, vertrieben im gesamten deutschsprachigen Raum;
- drei Bücher in der **edition mosaik**, ebenfalls vertrieben im gesamten deutschsprachigen Raum;
- **Online-Publikation** von mehr als 100 Texten junger Autor*innen mit bisher über 15.000 Zugriffen auf unserer Homepage. Ausbau der Reichweite durch zwischenzeitliche Intensivierung der mosaik-Grundversorgung;
- Erfolgreiche **Veranstaltungen** organisiert bzw. partizipiert in Salzburg, Wien, Berlin, Belgrad und in weiteren Städten;
- Ausbau des **liberladen**, dem zentralen Online-Vertriebskanal unabhängiger Literaturzeitschriften;
- Kontinuierliche **Netzwerk-tätigkeit** durch das von uns aufgebaute Netzwerk unabhängiger Literaturzeitschriften (NULZ).



Übersicht finanzielle Entwicklung



Auf der Einnahmen-Seite fällt auf, dass die Sonderprojekte 2022 (zusätzlich finanzierte Auftragsarbeiten) einen großen Anteil am Gesamtbudget einnehmen. Im Gegensatz zu den Förderungen seitens öffentlicher Stellen ist das Budget für das Sonderprojekt *Nali & Nora* in diesem Jahr an die gestiegenen Ausgaben angeglichen worden. Hinzu kommt das einmalige Sonderprojekt *Reihenweise*.

Besonders hervorzuheben ist im Jahr 2022 der erneut hohe Anteil des Online-Verkaufs, der zwar mitunter auf die äußeren Umstände zurückzuführen ist, aber nur durch die bereits in den Vorjahren geleistete Arbeit am Online-Shop möglich war.

Der größte Teil der finanziellen Ausgaben sind Druckkosten – hier greifen wir aus Budgetgründen bei der Zeitschrift auf möglichst günstige internationale Alternativen zurück. Nichtsdestoweniger sind die Druckkosten fast um 100% gegenüber der Kalkulation gestiegen



(von 26.000 € auf rund 49.000 €). Auch in anderen Bereichen (Versand, Reise- und Übernachtungskosten, Verbrauchsmaterial etc.) verzeichnen wir enorme Preissteigerungen, die sich in absoluten Zahlen jedoch nicht so stark auswirken.

Bei Honoraren für Lesungen u.ä. wird auf eine möglichst faire Bezahlung geachtet. Aufgrund der Budgetknappheit waren aber nur wenige Veranstaltungen 2022 möglich. Um möglichst viel Budget direkt für die Leistung junger Künstler*innen aufwenden zu können, erfolgt viel der erbrachten nicht-künstlerischer Arbeit fast ausschließlich unentgeltlich, da dafür die finanziellen Mittel fehlen. Ohne die engagierte Mitarbeit aller beteiligten Personen wäre dieses vielseitige und professionelle Projekt nicht möglich. Im Jahr 2022 waren über 1600 unbezahlte Arbeitsstunden notwendig, das entspricht in etwa einer 35-Stunden-Stelle. Die Entlohnung dafür erfordert etwa weitere 26.000 €, wie die folgende Aufstellung zeigt:

Tätigkeit	Stunden	Honorar/h*	Honorar/Jahr
Organisation	912	16,-	14592,-
Betreuung liberladen/NULZ	122	16,-	1952,-
Versand	91	16,-	1456,-
Marketing	32	17,-	544,-
Redaktion	192	17,-	3264,-
Lektorat, Korrektorat	177	17,-	3009,-
Grafik	97	17,-	1649,-
SUMME	1623		26466,-

**entsprechend FairPay-Vorgaben der IG Kultur*

Die Arbeit im mosaik erfolgt traditionell ehrenamtlich, im Herbst 2022 wurden erstmals Arbeitsverträge mit den fünf Personen geschlossen, die seit Jahren regelmäßig für mosaik arbeiten. Diese Verträge sehen aktuell ein Honorar von pauschal 50,- pro Monat vor, die aus dem laufenden Budget getragen werden sollen. Untenstehend eine Übersicht über die historischen Personalausgaben (ausgenommen: Auftragsarbeiten, die nicht über Förderungen öffentlicher Stellen finanziert werden):

	2012-2021	2022 (Auszahlung Monate 11 & 12)	2023
Jahresausgaben Honorare			
Mitarbeit	0,-	500,-	3000,-



Die zu leistende Arbeit verteilt sich aktuell ungleich über das Team, bei zusätzlichen Mitteln für eine faire Entlohnung der Mitarbeitenden sollen die Auszahlungen, die über den Sockelbetrag von 50,- hinausgehen, entsprechend der anfallenden Arbeitsstunden aufgeteilt werden. Da die meisten Mitarbeitenden Tätigkeiten aus den Honorarstufen 1-4 erledigen, kann das Honorar nur schwer differenziert werden. Nicht berücksichtigt sind Tätigkeiten aus der Gehaltsstufe 5 (z.B. jene der Geschäftsführung oder einer künstlerischen Leitung).

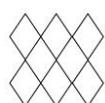
Die Arbeitsstunden der fünf Mitarbeitenden mit Arbeitsverträgen teilt sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

Person	Tätigkeiten	Arbeitsstunden
Josef Kirchner	Organisation, finanzielle Organisation, Versand, Betreuung liberladen/NULZ, Marketing	981
Sarah Oswald	Grafik, Marketing	109
Felicitas Biller	Organisation, finanzielle Organisation, Versand, Redaktion, Lektorat, Korrektorat	291
Katharina J. Ferner	Organisation, Redaktion	92
Manuel Riemelmoser	Redaktion, Lektorat, Korrektorat	85
SUMME		1558

Die Differenz auf die Gesamtjahressumme kommt durch Mitarbeitende, die nur teilweise beschäftigt sind (z.B. Marko Dinic/Lektorat, Lisa-Viktoria Niederberger/Redaktion u.a.), zustande.

Nicht berücksichtigt bei diesen Zahlen sind die künstlerischen Leistungen. In den unterschiedlichen Bereichen präsentieren wir jährlich ca. 200 verschiedene künstlerische Arbeiten in unterschiedlichen Gewichtungen – im Folgenden für die Jahre 2019 bis 2021 zusammengestellt:

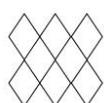
	2019	2020	2021
Lesungen o.ä.	11	11	16
Zeitschrift	87	56	81
Edition mosaik	1	9	2
Online-Veröffentlichung	92	104	105
SUMME	191	180	204



Während bei Lesungen Honorare (entsprechend der Vorgaben der IG Kultur) und Spesen aus dem laufenden Budget bezahlt werden, kann bei Veröffentlichungen aktuell kein Honorar bzw. keine Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden. Bei einer beispielhaften Auszahlung von symbolischen Honoraren von 50,- für Online-Veröffentlichungen, 100,- für einen Zeitschriften-Beitrag und 1000,- für eine Buchveröffentlichung ergäbe das jährlich eine zusätzliche finanzielle Belastung von etwa 15.000,-.

Das Mosaik hat das Potential zu wachsen und eine größere Durchdringung in Salzburg und im deutschsprachigen Raum zu erreichen. Seit Jahren stellen wir fest: Die dafür notwendigen Arbeitsstunden insbesondere im Bereich Vertrieb, aber auch im Marketing und der Organisation, können von unserem Team kaum mehr geleistet werden, da die zeitlichen Kapazitäten nicht gegeben sind, wenn die Arbeit nicht finanziell honoriert wird.

Alle unsere Mitarbeiter*innen sind voll berufstätig und erledigen die finanziell unhonorierte Arbeit für das Mosaik in ihrer Freizeit. In der jetzigen Situation versuchen wir, das Niveau und die Bandbreite der unterschiedlichen Bereiche zu halten, um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erreichen. Die Alternative wäre eine Bezahlung nach Mindestlohn (aktuell bei € 10,06) und die Reduzierung des Outputs um rund 60%. Da dies bei keinem Teil der Arbeit des Mosaik sinnvoll und zielführend möglich ist, bleibt uns ohne zusätzliche Förderungen auch weiterhin nur der Weg der Selbstaussbeutung.



VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung neuer Entscheidungs- und Organisationsabläufe entwickelten sich im Laufe der letzten Jahre zu einer stabilen Struktur, in der die beteiligten Personen wechseln können. Die verschiedenen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich ein- und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtiges und zielgerichtetes Agieren.

Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiten Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge, Projekte werden nachhaltig umgesetzt.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Außenwahrnehmung fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte*r oder befreundete*r Wegbegleiter*in bzw. Beobachter*in der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

Vorstand

November 2022 bis November 2023:

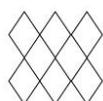
Felicitas Biller (Obfrau)

Sarah Oswald (Obfrau-Stv.)

Josef Kirchner (Kassier)

Katharina J. Ferner

Vicky König



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die bestehenden Werbemittel wurden im Hinblick auf eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert auch im Jahr 2022 beibehalten und weiterentwickelt. Unser hoher künstlerischer Anspruch geht dabei mit einer klaren Botschaft einher, Autor*innen und deren Literatur ins Zentrum zu stellen. Für die unterschiedlichen Anlässe wurden spezifische Werbemaßnahmen ergriffen:

- dreimal jährlich die Herausgabe der Zeitschrift mosaik mit Ankündigungen und Vertiefungen des Programmes der Plattform mosaik; der zielgerichtete Vertrieb unserer Zeitschrift an regionale und überregionale Kultur- und Bildungseinrichtungen, Buchhandlungen sowie bei kooperierenden Kulturveranstaltungen;
- eigens entwickelte Flyer und Plakate für die einzelnen zentralen Veranstaltungen mit hohem Wiedererkennungswert und Varianz innerhalb des Corporate Design;
- Verteilung bzw. Hängung (indoor an dafür vorgesehenen Plätzen) entsprechend der finanziellen Möglichkeiten zur Sichtbarmachung des Programms;
- zielgruppenorientierte und zielgerichtete Verteilung bzw. Ankündigung bei Kultur- und Lehrveranstaltungen;
- kontinuierliche Pflege und Ausbau der Pressearbeit im regionalen und überregionalen Kontext entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen;
- Programmankündigung und detaillierte Produktbeschreibungen (inkl. Rezensionen) auf mosaikzeitschrift.at, edition-mosaik.at und liberladen.org;
- Bewerbung und intensive Betreuung der Social-Media-Websites (*Instagram, Facebook, Flickr, WhatsApp, Telegram*);
- Betreuung des Blogs auf mosaikzeitschrift.at mittels literarischer Veröffentlichungen in den Reihen freiTEXT und freiVERS sowie Advent-mosaik.



Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und die hohe individuelle Qualität garantieren eine größtmögliche zielgerichtete Streuung sowie eine bestmögliche Kommunikation der Komponenten der Plattform mosaik. Dadurch erschließt sich das namensgebende Gesamtbild: ein Mosaik der facettenreichen Einzelteile.

Das für die Plattform aufgewendete Budget wurde so effizient und effektiv wie möglich eingesetzt. Da die grafische Gestaltung, Textierung, Organisation und das Korrekturat intern vergeben werden, besteht die Möglichkeit, die Corporate Identity bestmöglich zu erfüllen und gleichzeitig – wenn nötig – um neue Elemente zu erweitern bzw. zu verbessern.

Für 2022 war eine Auflagenerhöhung der dreimal jährlich erscheinenden Zeitschrift angestrebt, um die Verbreitung des zentralen Kommunikationsmediums der Plattform mosaik

im gesamten deutschsprachigen Raum und insbesondere in Schulen von Stadt und Land Salzburg weiter vorantreiben zu können. Durch die gestiegenen Druckkosten wurde entgegen der Planung eine temporäre Reduktion der Auflagenhöhe beschlossen. Eine Auflagenerhöhung in den Folgejahren wird weiterhin angestrebt.

Online erfolgte mit Jahreswechsel 2018/19 die schrittweise Auslagerung des Shops auf die eigens dafür eingerichtete Seite liberladen.org. Diese Website wurde im Laufe des Jahres 2019 als zentrale Verkaufsplattform des im Mai 2019 auf Initiative des mosaik in Berlin gegründeten Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften ausgebaut, was in den folgenden Jahren fortgesetzt wurde. 2022 konnte insbesondere das Angebot an verfügbaren Zeitschriften und Büchern aus unabhängigen Verlagen deutlich erhöht werden. Mit dem zweiten Versandstandort in Köln können weiterhin Versandkosten und -dauer niedrig



Beispiel Werbesujets 2022: Plakat 10 Jahre mosaik



gehalten werden. 2021 kam mit Basel ein dritter Standort insb. für den Versand in die Schweiz hinzu.

Zudem wurde die Optik und Menüführung der Homepage in Hinblick auf eine übersichtliche Struktur deutlich verbessert: Dieser klare Überblick über unsere vielseitige Plattform soll die Zeit, die Besucher*innen auf unserer Homepage verbringen, erhöhen, dadurch unsere vielseitigen Angebote effizient nach außen tragen und die Eigeneinnahmen steigern.

Social Media

Neben den standardisierten Werbemaßnahmen im Print- und Onlinebereich setzen wir in unserem Marketing-Mix verstärkt auch auf Social Media. Hier konnten wir 2022 die individuellen Stärken der Kanäle klar in der von uns beabsichtigten Verwendung herausarbeiten:

- *Instagram* ist auch 2022 eine zentrale Säule der Außenwahrnehmung. Dies gilt insbesondere für die künstlerische Komponente von mosaik; mit zunehmender Nutzungsdauer konnten wir diesen Kanal auch verstärkt zur Begleitung von Veranstaltungen nutzen sowie Interna zur klaren Personalisierung der Plattform mosaik und der damit einhergehenden Kund*innenbindung verwenden;
- *Facebook* bleibt ein wichtiges Standbein, insbesondere für die Bewerbung der Veranstaltungen und Print-Veröffentlichungen;
- *WhatsApp* haben wir von Anfang an vor allem zur Vermittlung unserer Inhalte genutzt: Texte junger Autor*innen werden im Rahmen der mosaik-Grundversorgung direkt auf die Smartphones der Leser*innen gesendet. Auf Werbung wird verzichtet – dies vermittelt das qualitativ hohe Bild des mosaik für Heavy-User, Freund*innen und Wegbegleiter*innen;
- als Ergänzung zu *WhatsApp* kam 2020 die Alternative *Telegram* hinzu. Beide Kanäle werden gleichermaßen für die mosaik-Grundversorgung verwendet;



- *Flickr* dient uns als längerfristiges Fotoarchiv. Wir sind dadurch frei von unübersichtlichen Homepage-Lösungen und einschränkenden Veröffentlichungen auf *Facebook*.

Ziel ist es, Inhalte nicht zu doppeln, sondern intelligent miteinander zu kombinieren, um individuelle Interessen zu befriedigen. Wichtig ist uns auch hier eine hohe inhaltliche Qualität sowie eine Kombination der Faktoren Emotions- und Wissensvermittlung.

Rückmeldungen zur mosaik-Grundversorgung (2020):

„Euer WhatsApp Channel ist, finde ich, auch echt das einzige Beispiel für gelungene Digitalisierung im literarischen Sektor.“

„Ich finde eure literarische Grundversorgung super!!!! Danke dafür!!!“

„Mir gefällt es sehr. Gerne mehr davon, auch in dieser Frequenz. Obwohl natürlich klar ist, dass das sehr viel Arbeit für euch bedeutet. Danke dafür, ihr macht das großartig.“

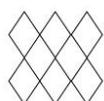
„Manchmal kommt von euch ein Text und ich bin grad traurig oder schlecht gelaunt, dann macht mancher Text eine neue Welt auf. Mir würd was fehlen ohne eure whatsapps! Macht weiter so.“

„Ich bin beeindruckt, wie professionell ihr das gestaltet, Chapeau!“

„Mir gefällt dieser Whatsapp-Broadcast unheimlich, das ist außerordentlich schön, auf Whatsapp Werke zugeschickt zu bekommen und ich freue mich jedes Mal, wenn eine Nachricht von euch aufpoppt.“

„Gefallen hat mir auch die Verquickung mit anderen LitZeitschriften, das zeigt nur u.a. wie sehr es Euch um die Sache geht, die Literatur ist.“

(aus Datenschutzgründen bleiben diese Rückmeldungen hier anonym)



Distribution

Die Zeitschrift *mosaik* ist im Sinne eines möglichst niederschweligen Zugangs zu neuer Literatur weiterhin kostenlos an zahlreichen Stellen in Stadt und Land Salzburg sowie im gesamten deutschsprachigen Raum und über diesen hinaus auch online erhältlich. Mit Partner*innen in verschiedenen Städten versuchen wir, den Kreis der Leser*innen und Interessent*innen auszuweiten und unsere Zeitschrift sowie die darin repräsentierten Autor*innen bekannt zu machen. Daher stellen wir für Schulklassen, Universitätslehrgänge, Schreibwerkstätten u. Ä. gerne Anschauungs- und Arbeitsmaterialien in Form von Printexemplaren bzw. eBooks nach Möglichkeit zur Verfügung.

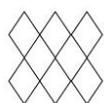
Ein zentraler Weg des Vertriebs unserer Produkte ist der Besuch von internationalen Messen und Märkten. Dies geschah beispielsweise am internationalen Poesiefest im Juni 2022 in Berlin. Im Zuge des zweitägigen Fests *10 Jahre mosaik* wurde in Salzburg das jährliche Treffen des Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften organisiert.

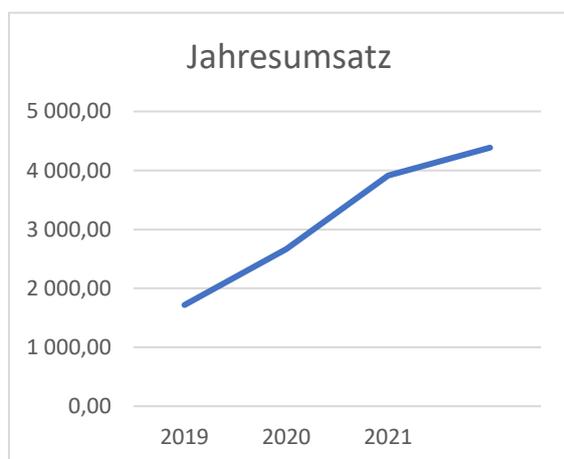
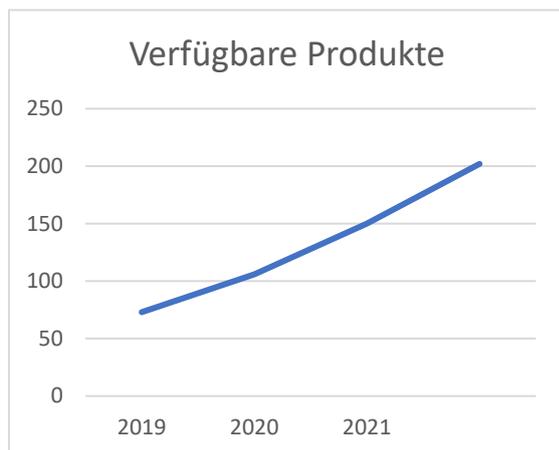
Für den Vertrieb der Verlagsprodukte sowie des Merchandisings gehen wir – neben dem Verkauf in Buchhandlungen – seit einigen Jahren den Weg des direkten Verkaufs im hauseigenen Onlineshop:

liberladen.org

Im Sommer 2018 fiel die Entscheidung, den Online-Shop von der *mosaik*-Homepage auszulagern und diesem einen eigenen Namen zu geben. Dies trägt dem verstärkten Bemühen Rechnung, zusätzlich Zeitschriften zu vertreiben, mit denen wir in enger Verbindung stehen. Dieser Shop ging Ende 2018 online und diente als Design-Vorlage für die neu gestaltete *mosaik*-Homepage.

Mit dem Netzwerktreffen unabhängiger Literaturzeitschriften im Mai 2019 wurde der *liberladen* auch offiziell der gemeinsame Vertriebsweg mehrerer Dutzend Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Alteingesessene Publikationen (z. B.





manuskripte, Graz) sind ebenso im Programm wie spannende Neugründungen (z. B. *archipel*, Salzburg). Darüber hinaus gelang es im Sommer 2019, einen zweiten Vertriebsstandort in Köln einzurichten, über den alle Lieferungen nach Deutschland abgewickelt werden. Im September 2021 kam mit Basel ein dritter Standort für den Versand in die Schweiz hinzu. Dadurch konnten zum einen die Versandkosten für die Kund*innen gesenkt und zum anderen der Arbeitsaufwand im mosaik-Team vermindert werden.

Mittelfristig soll liberladen ein gemeinsam organisierter und getragener Online-Shop des Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften werden. Bis zur Gründung einer juristischen

Persönlichkeit des Netzwerkes bleibt liberladen eine Marke des mosaik und wird auch von uns betreut.

Darüber hinaus ist das Konzept des liberladen, dass die unterschiedlichen beteiligten Zeitschriften den gemeinsamen Vertrieb bei Veranstaltungen, Messen und Märkten organisieren und von uns entsprechende Publikationen zur Verfügung gestellt bekommen. Der liberladen-PopUp-Store soll bei Festivals und Messen in Zukunft wieder fixer Bestandteil dieses Projektes werden. Weitere Maßnahmen zum gemeinsamen Vertrieb wurden beim Vernetzungstreffen im September 2022 besprochen und gestartet – die Auswirkungen davon werden sich 2023 bemerkbar machen.



PRINT

Die Produktion sowie der Vertrieb von Printprodukten sind Kernaufgaben des Vereins und der Plattform mosaik. Im Zentrum steht weiterhin die Zeitschrift, mit der edition mosaik kommen neue Aspekte der Verlagsarbeit hinzu.

mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur

Mit drei Ausgaben pro Jahr soll mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte verschiedener Genres und Gattungen können in regelmäßiger Folge ohne die Abgabe von Urheber*innen-Rechten veröffentlicht werden. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare, Forschungsberichte, Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (mosaik21) in Abstimmung mit den Herausgeber*innen eine Redaktion bestehend aus Autor*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Kulturarbeiter*innen und Literaturinteressierten.

Die jeweilige Ausgabe mit einer Auflage von bislang 1500 Stück (während der Pandemie 1000-1250 Stück) steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung; erhältlich ist die Zeitschrift an zahlreichen Kultureinrichtungen und Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg sowie an Kulturstandorten vieler Städte im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in ausgewählten Buchhandlungen verfügbar (siehe Distribution).

mosaik ist – insbesondere durch die kontinuierliche Publikation der Zeitschrift – in seinem elften Jahr zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Literaturlandschaft geworden und trägt dazu bei, Salzburg als ein Zentrum für junge Literatur in Österreich zu präsentieren. Wir sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren und auszubauen.

2022 wurden wie geplant drei Ausgaben der mosaik veröffentlicht: mosaik36 erschien im Februar, mosaik37 im Mai, mosaik38 im Oktober.



Bei allen Ausgaben ist eine ausgewogene Repräsentation unterschiedlicher künstlerischer Zugänge und Gattungen gewährleistet. Die Auswahl für den Literaturteil erfolgt aus 400-600 Einreichungen pro Ausgabe. Die Kapitel BABEL (Publikation fremdsprachiger Texte und deren Übersetzung ins Deutsche bzw. umgekehrt) und [fœjə'tõ] (Kolumnen, Rezensionen, Essays, Interviews) werden mittels einer Kombination eingereicherter und angefragter Beiträge gestaltet. Die Künstler*innen für die Abschnitte zur bildenden Kunst sowie für den Kreativraum auf der letzten Seite jedes Heftes werden von den Herausgeber*innen direkt angefragt.

Ermöglicht wird diese Zeitschrift durch die größtenteils unentgeltliche Mitarbeit aller Beteiligten sowie durch das rege Interesse von Seiten der Autor*innen und Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll ein Teil der Wertschätzung gegenüber mosaik auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Ausbau des Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projekts.

mosaik35 – Eine Wohnung mit Zukunft

Winter 2022



Mit Texten von: Anja Bachl, Anne Martin, Birgit Birnbacher, Christina König, David Dada Hoffmann, Elias Hirschl, Elke Steiner, Felicitas Biller, Georg Großmann, Giorgis Fotopoulos, Giovanna-Beatrice Carlesso, Hannah Beckmann, Hartmut H. Hombrecher, Hatice Acikgoez, Ines Hickmann, Ioulita Iliopoulou, Jimmy Brainless, Josef Kirchner, Katharina Ferner, KLW, Leo Lemke, Lisa Viktoria Niederberger, Mariann Bühler, Marianna Lanz, Marko Dinic, Marlen Mairhofer, Martin Peichl, Miklós Radnóti, Peter.W., Pia Schmickl, Poedu, Raoul Eisele, Ronja Lobner, Signe Ibbeken, Sigune Schnabel, Stefanie Nebenführ, Stefanie Stegmann, Vera Hohleiter

Kunststrecke: Ursula Wimmesberger

Kreativraum: Friedrich Rücker



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

mosaik37 – bluten

Frühjahr 2022



Mit Texten von: Amalie Mbianda Njiki, Åsa Nelvin, Bohdan Chlíbec, Carla Lorenz, Cornelia Manikowsky, Dejala Jassim, Dorothee Krämer, Elske Beckmann, Helene Slancar, Jaromír Typlt, Johann Voigt, Josef Kirchner, Jutta Schüttelhöfer, Katharina Ferner, Katherina Braschel, Leonie Ziem, Linn Schiffmann, Malte Grotendorst, Melissa Lozada-Oliva, Mirjam Wittig, Olja Alvir, Patrik Valouch, Philipp-Bo Franke, Poedu, Raoul Eisele, René Markus, Roland Grohs, Safak Saricicek, Simoné Goldschmidt-Lechner, Sophia Klink, Tara Meister, Verena Ullmann, Yannick F. Piwetz

Kunststrecke: Anjan Cariappa

Kreativraum: Armela Madreiter

mosaik38 – ein bisschen nähe

Herbst 2022



Mit Texten von: Adrian Kasnitz, Anna Gruver, Anna Krauß, Clara Maj Dahlke, Daniel Falb, Dejan Matić, Felicitas Biller, Franziska Fuchsl, Frauke Kühn, Georg Großmann, Helmut Blepp, István Orbán, Jakob Walosczyk, Josef Kirchner, Julo Drescowitz, Katharina J. Ferner, Lisa Schantl, Maja Goertz, Marko Dinic, Mirjam Rainer, Natalie Campbell, Poedu, Sascha Bruch, Simon Scharinger, Susmita Paul, Tatár Sándor, Tomás Cohen, Tsovinar Hakobyan, Veronika Siska, Zoe Dackweiler

Kunststrecke: Veronika Klammer

Kreativraum: Jakob Kraner



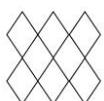
edition mosaik

Die edition mosaik ist das Resultat des Aufeinandertreffens von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und eine bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

Um einzelne Autor*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig mosaik durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. Mit der edition mosaik soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche, aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden; dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gattungen Lyrik, Kurzprosa und Essay.

2017 wurde der Schritt aus dem Imprint gewagt und der eigene Verlag – edition mosaik – im rechtlichen Rahmen des Vereins angemeldet, wodurch eigenständige Veröffentlichungen möglich sind.

So konnten auch 2022 herausragenden jungen Autor*innen Raum zur Entfaltung gegeben werden. Felicitas Biller betreute als Lektorin den dritten Teil von *Nali und Nora*, das Sonderprojekt *Reihenweise* und den Kurzprosaband *Fluchten* von Alexander Estis.



Alexander Estis – Fluchten



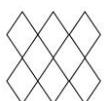
Niemand, der nicht schon einmal die Flucht ergreifen wollte – ob vor dem Krieg oder einer Umweltkatastrophe oder auch nur aus einer peinlichen Situation, einer langweiligen Gesellschaft, einem sklavischen Arbeitsverhältnis, einer belastenden Beziehung. Die Fluchten erzählen von gewollten oder ungewollten, realistischen oder absurden, erfolgreichen oder missglückten Fluchtversuchen.

„Seine Texte zeichnen sich durch hinreißende Lakonie, feine Stilistik und treffsichere Ironie aus. In satirischer Überhöhung, gepaart mit deskriptiver Nüchternheit, folgt er dem Diktum von Humor als Notwehr auf ganz eigene Weise, ausgestattet mit einem raumgreifenden und bildgewaltigen Erzählton. Irritierend, verstörend und zugleich von heiterer Melancholie und zum Kaputtlachen komisch.“ – Jury Stadt Dortmund über ‚Fluchten‘

Alexander Estis



Alexander Estis wurde 1986 in einer jüdischen Künstlerfamilie in Moskau geboren; 1996 siedelte er nach Hamburg über. Nach Abschluss eines Philologiestudiums arbeitete er als Dozent für deutsche Literatur an verschiedenen Universitäten. Seit 2016 lebt er als freier Autor in Aarau (Schweiz). 2022 erscheint als sein sechstes Buch der Prosaband *Fluchten*. Er verfasst Essays, Glossen und Kolumnen unter anderem für die *FAZ*, *NZZ*, *SZ*, *ZEIT*. Seine Radiobeiträge sind regelmäßig auf *Deutschlandfunk Kultur* zu hören. Für seine Texte erhielt Alexander Estis mehrfach Auszeichnungen und Stipendien; derzeit ist er Stadtschreiber von Heilbronn.



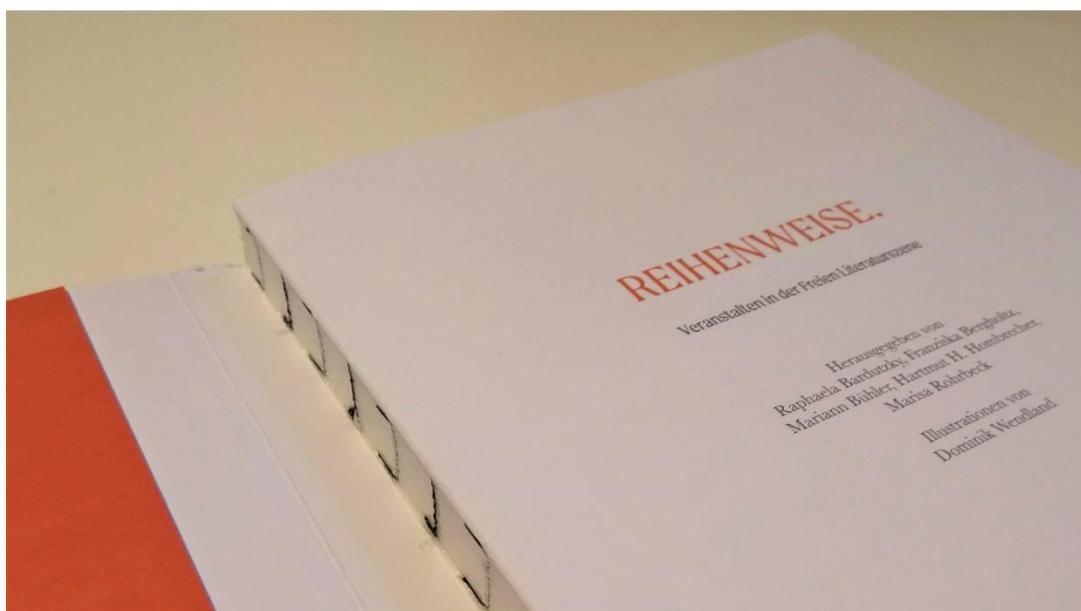
Unabhängige Lesereihen –

Reihenweise. Veranstalten in der Freien Literaturszene



Die unabhängigen Lesereihen – Wer sind sie? Was wollen sie? Und wo sind sie im Literaturbetrieb verortet? Dieser Band versucht einen Überblick über die Vielfalt der Freien Literaturszene zu geben, wirft ein Licht auf einen unterschätzten Kulturbereich voll engagierter Autodidakt*innen und Idealist*innen, zeigt, dass ungewöhnliche Literaturformate erfolgreich sein können und wie wichtig sie für den Literaturbetrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind.

Mit Beiträgen von Adrian Kasnitz, Alexander Graeff, Anne Munka, Daniel Falb, Dominik Wendland, Donat Blum, Elske Beckmann, Franziska Bergholtz, Franziska Winkler, Frederik Skorzinski, Hartmut H. Hombrecher, Joel Scott, Josef Kirchner, Kinga Toth, Lisa Jeschke, Mariann Bühler, Marisa Rohrbeck, Mirjam Wittig, Puneh Ansari, Raphaela Bardutzky, Simoné Goldschmidt-Lechner, Simone Lappert, Stefanie Stegmann, Susann Hochgräf, Tabea Steiner, Thomas Böhm, Tilman Strasser, Tomás Cohen, Tristan Marquardt, Victor Kümel



Nali & Nora – Zeitreise in Salzburg



Text: Lisa-Viktoria Niederberger

Illustrationen: Sandra Brandstätter

Satz: Sarah Oswald

Lektorat: Felicitas Biller

Organisation: Josef Kirchner

Ein Projekt der *Wissensstadt Salzburg* mit Mitteln der Stadt Salzburg.

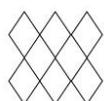
Kostenlos für alle Schulanfänger*innen der Stadt Salzburg im Schuljahr 2022/23.

Lisa-Viktoria Niederberger

Lisa-Viktoria Niederberger, geboren 1988 in Linz, hat in Salzburg Kunstgeschichte und Germanistik studiert, seit 2014 Veröffentlichung von Kurzprosa in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien. Das Debüt *Misteln* ist 2018 in der edition mosaik erschienen. Literatur-Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich 2019. Gegenwärtig Studium der Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz und Arbeit mit diversen Textsorten.

Sandra Brandstätter

Sandra Brandstätter, geboren 1980 in Salzburg, studierte MultiMediaArt an der FH Salzburg. Sie lebt in Berlin, wo sie als Illustratorin und Character Designerin für Trickfilm arbeitet. Sie hat an Animationsprojekten wie der Serie *Trudes Tier* (Sendung mit der Maus/WDR), der Oscar nominierten Miniserie *Revoltin' Rhymes* (BBC) mitgearbeitet. Ihr Kindercomicdebüt *Paula: Liebesbrief des Schreckens* ist 2016 bei *Reprodukt* erschienen. 2020 ist das Kinderbuch *Ben und Teo: Zwei sind einer zu viel* in Zusammenarbeit mit Martin Baltscheit bei *Beltz & Gelberg* erschienen.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot auf mosaikzeitschrift.at soll der Förderung junger Autor*innen dienen sowie die allgemeine Lesebereitschaft aufrechterhalten und ausweiten. Auf unserer Homepage steigen die Besucher*innenzahlen kontinuierlich, jungen Autor*innen kann somit eine wirkungsstarke Plattform gegeben werden. Gleichzeitig wird die Homepage auch als Textarchiv genutzt und bietet mit der Autor*innen-Datenbank eine klare Übersicht zu den in unseren verschiedenen Projekten veröffentlichten Autor*innen.

Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der edition ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen freiTEXT (Prosa-Veröffentlichungen am Freitag), freiVERS (Lyrik-Veröffentlichungen am Sonntag) und Advent-mosaik (literarischer Adventkalender) werden jeweils online aufbereitet. So konnten auch 2022 rund 110 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 mal Literatur – ein perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits zum achten Mal lud mosaik zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnete sich ein Türchen mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu lief auch 2022 im Oktober und November, die Textauswahl aus über 150 Einsendungen erfolgte durch die mosaik-Redaktion.



Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit. Zudem trägt dieses Format in seiner Konzentration und Intensität dazu bei, mosaik als zentrale Anlaufstelle für junge Literatur zu präsentieren.

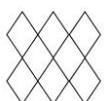
freiTEXT & freiVERS



freiTEXT ist wöchentlich erscheinende Kurzprosa, jeden Freitag auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden über 400 freiTEXTe von mehr als 280 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird freiTEXT durch freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den eigens gestalteten Grafiken von Sarah Oswald.

Durch diese kontinuierliche Arbeit wird zum einen eine dauerhafte Aufmerksamkeit auf unsere Arbeit gelenkt, zum anderen dient die Textsammlung als mosaik-Archiv.



VERANSTALTUNGEN

mosaik ist vordergründig als Kleinverlag und Zeitschrift aktiv. Neben der Erzeugung von Printprodukten gehört auch die Literatur- und Kulturvermittlung v. a. durch Veranstaltungen zu den Zielen des Vereins: Noch unbekanntem Autor*innen erstmals eine Bühne zu geben, ist uns ein wichtiges Anliegen. Unter Berücksichtigung der lokalen Literaturszene sowie anderer Veranstaltungen und Lesereihen setzen wir neben unseren eigenständigen Lesungen weiterhin verstärkt auf Kooperationen.

Wir versuchen mit unseren diversen Formaten ein weitgefächertes Angebot zu bieten, das je nach Bedarf unterschiedliche Schwerpunkte setzt, wobei sowohl die Autor*innen als auch das Publikum in der Programmgestaltung mitbedacht werden.

Nach intensiven Jahren mit vielen Veranstaltungen und einer großen (Selbst-)Ausbeutung bei diesen (keine Honorare für Grafik, Organisation, Moderation; geringe für künstlerische Beiträge) ist es notwendig, in Zukunft fokussierter und pointierter zu agieren. Das Verlagsprogramm erfordert überregionale Präsenz – dennoch ist es Kernanliegen, das kulturelle Programm Salzburgs zu bereichern. Der Fokus lag 2022 auf einer großen Veranstaltung im September kombiniert mit einer Hand voll kleineren Lesungen u. ä.

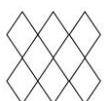
Freitag, 25. Februar 2022 | Salzburg: *Toihaus Theater*

Buchpräsentation Seda Tunç

Montag, 28. Februar 2022 | Wien: *Blumenmontag*

Blumenmontag

mit Seda Tunç, Katherina Braschel, Zoltán Lesi



Sonntag, 19. Juni 2022 | Berlin: *Haus der Kulturen der Welt*

Poesiefestival Berlin

Donnerstag, 24. Juni 2022 | Salzburg: *Literaturhaus*

Zahlendreher: mosaik36 & erostepost 63

u.a. mit Seda Tunç, Katharina Braschel, Lisa Gollubich

Mittwoch, 7. September | Salzburg: *Stadtbibliothek*

Buchpräsentation *Nali & Nora 3*

mit Lisa-Viktoria Niederberger

Freitag, 23. & Samstag 24. September 2022 | Salzburg: diverse Orte

10 Jahre mosaik – Das Fest

Das diesjährige mosaik-Fest war das erste in der 10-jährigen Geschichte des mosaik, das an mehreren Tagen stattfand. Idee war zum einen die bewegte Geschichte des mosaik in den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten abzubilden und zum anderen, die Gegenwart und Zukunft des mosaik darzustellen und gemeinsam mit Wegbegleiter*innen, Autor*innen und Freund*innen ein großes Fest der Literatur zu feiern.

Der Auftakt bildete der Freitag-Abend mit einer Gruppenlesung im Academy-Salon: Tristan Marquardt stellte seinen Text aus dem gerade erschienenen Band *Reihenweise* vor, Franziska Fuchsl, Seda Tunç, Katherina Braschel und Lisa-Viktoria Niederberger lasen aus ihren Büchern in der edition mosaik, die in den letzten 5 Jahren erschienen sind.





© Mark Daniel Prohaska

Der Samstag begann mit einem Nostalgie-Brunch im Academy-Salon. Bei Gesprächen erinnerte man sich an die 10-jährige Vergangenheit des mosaik, der literarische Input kam von Alexander Estis aus dem gerade erschienenen Buch *Fluchten*. Nach einem mosaik-Spaziergang traf man sich wieder beim Literaturletscho, einem alten Veranstaltungsformat, bei dem gemeinsam gekocht, gelesen und diskutiert wird. Parallel dazu fand am Samstag untertags die Tagung des Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften statt.

Das große Finale fand im Jazzit statt: Bei der Abschlussfeier präsentierten Zoltán Lesi und Jörg Piringer ihre Literaturperformances, bei NAMES wurde die Sprache musikalisch in Szene gesetzt – mit der Literaturband Schapka und der Singer-Songwriterin Rahel wurde der Abend beschlossen.

Donnerstag, 06. Oktober | München: *NS-Dokumentationszentrum*

Vernissage TO BE SEEN. queer lives 1900–1950

Ausstellung u. a. mit Zoltán Lesi



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Donnerstag, 06. Oktober | Belgrad

Buchpräsentation Seda Tunç

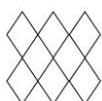
Donnerstag, 06. Oktober | Wien: *Alte Schmiede*

Literatur als Zeit-Schrift: mosaik / mischen

Lesung und Zeitschriftenpräsentation u.a. mit Katherina Braschel und Lisa Gollubich

Quiz 20/20

Als Ergänzung zum bestehenden Programm starteten wir 2020 die Reihe *Quiz 20/20*. In Anlehnung an bestehende Quiz-Formate bietet das mosaik ein qualitativ hochwertig entwickeltes digitales Ratespiel. 2022 konnte über monatliche Termine im Frühjahr und Herbst sowie Outdoor-Quizzes im Sommer ein Stammpublikum aufgebaut und zugleich die Bindung mit dem mosaik und seinen Produkten sowie dem liberladen erhöht werden. Diese Reihe soll zumindest noch bis zum Frühjahr 2023 fortgesetzt werden.



FINANZIELLER BERICHT

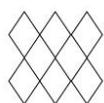
Die Haupteinnahmen des mosaik kamen auch 2022 aus öffentlichen Förderungen der Kulturabteilungen der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Zudem konnten im Jahr 2022 die eigenerwirtschafteten Einnahmen auf rund 1/3 der Gesamteinnahmen erhöht werden (Sonderprojekte ausgenommen). Diese setzen sich aus Verkaufs- und Abo-Erlösen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring bzw. Honoraren zusammen.

Besonders wichtig ist hierbei der Verkauf unserer eigenen Produkte – insbesondere den Büchern der edition mosaik – sowohl online im selbstbetriebenen Shop als auch bei Lesungen und Messen bzw. Märkten. Insbesondere stechen 2022 die Einnahmen durch den Verkauf im liberladen hervor, deren Anteil gegenüber 2021 weiter gesteigert werden konnte. Dadurch steigen jedoch auch die Kosten für Versand und Verbrauchsmaterial.

An den finanziellen Beiträgen der Mitglieder, den Abonnements sowie den Spenden zeigt sich die hohe Verbundenheit vieler Personen im gesamten deutschsprachigen Raum mit mosaik. Dies ist eine gute Basis, die in den kommenden Jahren erhalten und ausgebaut werden wird.

Weiters konnte mit Kooperationen, insbesondere im Bereich der Veranstaltungen, sehr kostensparend gearbeitet werden, auch wenn 2022 nur wenig Gelegenheit hierzu war. Diese Kooperationen sollen ebenfalls in Zukunft beibehalten und bei finanzieller Möglichkeit ausgebaut werden.

Im Bereich der finanziellen Ausgaben bietet sich zunächst ein mit den Vorjahren vergleichbares Bild: Durch große interne Arbeitsleistung in den Bereichen Planung, Organisation, Kommunikation, Herausgabe, Redaktion, Marketing, Pressearbeit, Grafik, Textierung, Lektorat, Korrektorat, Moderation, Distribution, Webdesign, Technik u. v. m. und die Bereitschaft, diese Arbeit ohne finanzielle Entlohnung zu leisten, können zahlreiche Kosten vermieden werden. Dadurch sind auch 2022 die größten Ausgaben in den Bereichen Druck, Versand und Künstler*innenhonorare zu finden. mosaik verwendet somit die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zur Förderung neuer Literatur und Kultur.



Budgetminus & Abweichungen zur Kalkulation

Nichtsdestoweniger musste das Budgetjahr 2022 mit einem Minus von mehr als 13.000,- abgeschlossen werden. Dies geht auf die enorm gestiegenen Preise in den Bereichen Druck, Versand, Verbrauchsmaterial, Reise- und Übernachtungskosten zurück. Zu beachten sind Abweichungen von der Kalkulation in folgenden Punkten:

- 1.3. b: Durch eine zusätzlich angenommene Druckkostenunterstützung von Seiten der Unabhängigen Lesereihen ist das Projekt *Reihenweise* als eigens finanzierte Auftragsarbeit betrachtet. Zudem wurde die Auftragsarbeit *Nali & Nora* nach gestiegenen Kosten finanziell nach oben korrigiert;
- 4. a: Die Mietausgaben für 2022 wurden noch nicht beglichen und bleiben als offene Rechnung für das 2023;
- 4. d: Die enorm gestiegenen Druckkosten konnten nicht durch Auflagenverringerungen o. ä. komplett abgedeckt werden. Ein Aussetzen oder Verschieben von Druckprojekten ist aufgrund der starken Fokussierung des mosaik auf Printprodukte und der zeitlichen Länge der Preissteigerungen nicht möglich;
- 4. e, g, i: Durch den gestiegenen Verkauf stiegen auch die Kosten für Ankauf, Versand und Verpackungsmaterialien;
- 1.4 & 4. j: Wie auch in den meisten Jahren zuvor war die kontinuierliche Finanzierung des mosaik nur mit Vorstreckungen privater Gelder möglich. 2022 betrugen die Vorstreckungen 11.700,-; 10.000,- davon wurden bereits wieder beglichen.

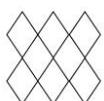
Künstler*innen sollen für ihre Leistungen gerecht entlohnt werden. Darum versuchen wir einen fairen Weg zu finden, mit dem vorhandenen Budget ein ansprechendes und vielfältiges Programm zu bieten, ohne dabei Honorardumping zu betreiben. Reise- und Übernachtungskosten konnten aufgrund privater Lösungen in vielen Fällen vermieden oder gering gehalten werden. Reisen (Transportkosten, Übernachtungen, Zeitaufwand) von Teammitgliedern zu Lesungen (als Künstler*innen-Betreuung, Moderator*innen o. ä.) oder



Messen und Märkten werden aus Budgetmangel größtenteils privat finanziert. Dies alles dient dazu, den Großteil unseres Budgets direkt oder indirekt für die Förderung der Künstler*innen aufzuwenden.

Die Ausgaben für Werbung und Marketing sind so niedrig wie möglich, können jedoch nicht ganz vermieden werden. Durch eine starke Konzentration auf den Online-Bereich können hier Druck- und Distributionskosten vermieden werden – die Arbeitsleistung in den Bereichen Grafik, Webdesign, Organisation, Textierung, Korrektorat etc. bleibt, wie oben bereits erwähnt, unentlohnt. Drucksorten (Plakate, Flyer) werden bewusst, zielgerichtet und ressourcensparend eingesetzt.

Aufgrund der 2022 entstandenen Mehrkosten werden die dadurch entstandenen Schulden auch das Budgetjahr 2023 beeinflussen. Bei konstant hohen Druckpreisen sowie weiteren Preissteigerungen ist auch im kommenden Jahr keine Entspannung in Sicht, die entstandenen Schulden werden sich fortschreiben, wenngleich wir durch Kostenvermeidung und Sparmaßnahmen versuchen, diese im Laufe des Jahres abzubauen.



BSP. HINWEIS SUBVENTIONEN

Beispiel 1: Werbematerialien (Ausschnitt Plakat mosaik-Fest 2022)



Beispiel 2: Homepage (Screenshot)



Beispiel 3: Druckerzeugnisse (Ausschnitt S. 2, mosaik38)

Auflage: 1500 Stück
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr
Erscheinungsort: Salzburg
ISSN 2409-0220

Du willst ein Teil des mosaik werden?
schreib@mosaikzeitschrift.at
Einsendeschluss Ausgabe 39: 30.12.2022
Details zu den Einsenderichtlinien findest du auf:
mosaikzeitschrift.at



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 STADT : SALZBURG

 LAND
SALZBURG



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse